

TuS Raubling – TSV Brannenburg 17:28 (6:16)

Am Samstag war es soweit, das von allen mit Spannung erwartete Derby gegen den TuS Raubling war gekommen und diese Partie hatte an zusätzlicher Brisanz gewonnen, da sich beide Mannschaften nach einer schwierigen Saison im unteren Teil der Tabelle befinden. Allerdings behielten die Brannenburgerinnen einen kühlen Kopf und konnten die Begegnung mit 28:17 (16:6) deutlich für sich entscheiden.

Hoch konzentriert starteten die Brannenburgerinnen in die Partie und präsentierten sich den vielen Fans, welche ihr Team lautstark unterstützten und Heimspielatmosphäre erzeugten (vielen Dank!!), von Anfang an als die überlegene Mannschaft. Zwar brauchte man im Angriff zunächst eine kurze Eingewöhnungsphase, doch sorgte die stabile Deckung vor einer an diesem Tag hervorragend spielenden und über sich hinauswachsenden Gloria Lechner, für die notwendige Sicherheit. Somit konnte man dann über die wiederentdeckte Stärke, dem schnellen Spiel nach vorne, die Schwäche des Gegners nutzen und Tor um Tor erzielen. Dies gelang nun auch aus einem druckvollen und konsequenten Positionsspiel, welches sich im Laufe der Rückrunde zusehends verbessert hat. Somit stand nach 30 Minuten eine klare 10-Tore-Führung auf der Anzeigetafel.

Obwohl man sich in der Halbzeitpause gegenseitig ermahnt hatte, jetzt bloß nicht nachzulassen, zeigte sich nun mehr und mehr, dass der erste Durchgang zwar Spaß gemacht hatte, aber durchaus auch recht kräftezehrend war. Aufgrund der gut besetzten Bank konnte man aber munter durchwechseln. Diese beiden Komponenten führten dann zwar dazu, dass es teilweise Abstimmungsprobleme in Angriff und Abwehr gab und sich auch ein paar technische Fehler einschlichen, was den Gastgeberinnen nun auch die Gelegenheit gab ein paar Treffer zu erzielen. Allerdings zeigten die Brannenburgerinnen weiterhin Teamgeist und Spielfreude, sodass am Ende ein, auch in dieser Höhe, wohlverdienter 28:17 Sieg gefeiert werden konnte.

Es spielten: Lechner im Tor, Schradstetter, Marker, Huber, Hoffmann, Heller, Sander, Grandauer, Zerle, Döhler, Deindl, Postel, Bichlmair